

Offene Themen für Examensarbeiten (BA, MA, Diplom) am Wissenschaftsbereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie

Alle Themen sollten mit einem Lehrenden persönlich abgesprochen werden (Stand 1.12.2010)

Die bereits vergebenen Themen bleiben weiterhin auf dieser Liste vermerkt, da sie eventuell als Anregungen für ähnliche Themen dienen können. Die analoge Orientierungsfunktion können auch alle Themen auf der Liste der bisher abgeschlossenen sowie laufenden Diplom- und BA-Arbeiten haben.

Themen	Methodisches Vorgehen	Interessenten
Berufsverläufe, Berufserfolg, berufsbiografische (Un-)Sicherheit		
Zur Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Diskontinuität in den Berufsverläufen von (verschiedene Berufe, Tätigkeitsfelder denkbar)	<ul style="list-style-type: none"> - biografische Interviews - qualitative Auswertung 	
Berufliche Doppel- und Mehrgleisigkeit bei SportwissenschaftlerInnen	<ul style="list-style-type: none"> - ev. sekundärstatistische Analysen - Interviews 	
Freiwillige berufliche Doppel- und Mehrgleisigkeit bei Angehörigen nichtakademischer Berufe	<ul style="list-style-type: none"> - Experteninterviews - Interviews mit Berufsangehörigen 	
Berufliche Doppel- und Mehrgleisigkeit bei AbsolventInnen des Studienganges (verschiedene Studiengänge denkbar)	<ul style="list-style-type: none"> - Sekundärstatistische Analysen - Interviews (auch mit Experten) - qualitative Analysen 	
Übergangsprobleme in den Beruf bei AbsolventInnen des Studienganges (verschiedene Studiengänge denkbar)	<ul style="list-style-type: none"> - sekundärstatistische - quantitative und/oder - qualitative Analysen 	<u>vergeben</u> für Schauspielabsolventen <u>vergeben</u> für Grafik/Design-Absolventen <u>offen für</u> weitere Absolventen/„Berufe“
Ambivalente Strebungen nach berufsbiografischer Sicherheit und nach beruflicher Flexibilität bei Frauen und Männern in (Tätigkeitsfeld/ Profession)	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews - qualitative Auswertung 	
Neue, zukunftsweisende Tätigkeitsfelder von PsychologInnen	Interviews mit Vertretern unterschiedlicher Felder Experteninterviews (Berufsverbände)	<u>Vergeben</u>

Wie gestaltet sich der Berufseinstieg von Psychologie-AbsolventInnen (der FU, der Berliner Unis)?	Fragebogen-Befragung oder Interviews Spezielle Fragestellung: Wie häufig ist dabei die berufliche Mehrgleisigkeit und aus welchen Gründen werden parallele Tätigkeiten ausgeübt?	
„Employability“: Konzepte, Maßnahmen, Kritik	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturarbeit - Überblick über die vorhandenen Konzepte - Beispiele für organisationale Maßnahmen zur Steigerung der Employability - Bezug Konzepte-Maßnahmen bzw. inwieweit findet sich die Theorie in den Maßnahmen wieder? Kritik	<u>Vergeben</u>
Work-Life-Balance: Lebensplanung/Lebensgestaltung von Frauen und Männern		
Die Ängste junger Männer vor der Familienplanung im Rahmen ihrer Karriereplanung	<ul style="list-style-type: none"> - qualitative Interviews mit jungen Männern - eventuell: Gruppendiskussion - eventuell: Experteninterviews mit Männerforschern 	
Lebenspläne junger Männer in hoch qualifizierten Berufen	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews - qualitative Auswertung Typenbildung (angelehnt an Geissler & Oechsle)	
Lebenspläne junger Männer mit Lehrberuf	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews - qualitative Auswertung - Typenbildung (angelehnt an Geissler & Oechsle) 	<u>Vergeben</u>
Berufliche (und private) Bilanzierung (bei Frauen, bei Männern): Ziele, Pläne, ihre Realisierung und ihre Änderung im Verlauf der beruflichen (und privaten) Entwicklung (mehrere Diplomarbeiten möglich; u. U. Spezifizierung nach Berufen ...)	retrospektive Befragungen quantitativ und/oder qualitativ	<u>vergeben</u> mit veränderter Akzentsetzung <u>offen für</u> weitere Berufe

Arbeitszentrierte Lebensgestaltung: Kinderwünsche und ihre Realisierung	- Interviews - qualitative Auswertung	<u>Vergeben</u>
Berufliche Karrieren/Probleme der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei alleinerziehenden Vätern	- Interviews - qualitative Auswertung	
Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Männern im internationalen Vergleich	- Literaturarbeit - Sichtung internationaler Literatur - sekundärstatistische Auswertungen	<u>Vergeben</u>
Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei WissenschaftlerInnen in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Psychologie vs. Naturwissenschaften)	Literaturübersicht und eigene Erhebung Interviews/qualitativ-explorativ	<u>Vergeben</u>
Frauen in Führungspositionen: zum Einfluss von Partnerschaft und Work-Life-Balance/ Lebensgestaltung auf Berufsverlauf und Berufserfolg	explorativ/qualitativ	<u>vergeben</u> für Frauen in spezifischen Großunternehmen <u>offen für</u> weitere Frauen in Top-Positionen
Frauen in technischen Berufen: zum Einfluss von Partnerschaft und Work-Life-Balance/ Lebensgestaltung auf Berufsverlauf und Berufserfolg	explorativ/qualitativ	
Auswirkung der Trennung von festen PartnerInnen auf berufliches Handeln und Work-Life-Balance	explorativ/qualitativ	<u>Vergeben</u>
Auswirkung anderer kritischer Lebensereignisse im Privatleben auf das Berufsleben	offen	
Dual Career Couples		
Rekrutierungs-Strategien für Dual Career Couples a) Überblick über entsprechende Angebote von Unternehmen b) Kontrastierende Einzelfallbeispiele	a) Quantitative Fragebogen-Erhebung (eMail oder Telefon) b) Interviews mit Personalverantwortlichen, qualitative Auswertung	

Veränderungen in Berufsorientierung und Work Life Balance bei Dual Career Couples nach der Familienphase („empty nest“)	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews mit Paaren oder einzelnen Partnern eines DCC´s, qualitative Auswertung 	
Möglichkeiten und Grenzen des Managements von Familien: Welche Modelle der Work Life Balance ermöglichen die Delegation von Haus- und Familienarbeit an bezahlte Dritte und wo stoßen sie an Grenzen?	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews mit Paaren oder einzelnen Partnern eines DCC´s - Interviews mit den Kindern Qualitative Auswertung	
Egalität in Doppelkarrierepaaren mit (kleineren bzw. schulpflichtigen) Kindern	Interviews Qualitativ: Typenbildung zu neuartigen Lösungen zur Vereinbarung zweier Karrieren und Familie	
Vergleich von Doppelkarrierepaaren mit inhaltlich diskrepanten und ähnlichen Berufen: Unterschiedlich konflikthaltige Formen der Lebensgestaltung?	Interviews mit Paaren oder einzelnen Partnern Qualitative Auswertung	
Doppelkarrierepaare mit gleichem Beruf: Gegenseitige Konkurrenz oder Unterstützung?	Interviews mit Paaren oder einzelnen Partnern Qualitative Auswertung	
Demografische Entwicklung/ „ältere“ Beschäftigte		
Altersspezifische Personalentwicklung für die Generation „50-Plus“ – Vergleich Deutschland und andere EU-Staaten (Stichwort: Lebenslanges Lernen)	<ul style="list-style-type: none"> - Sekundärstatistische Analysen zu den Vergleichsländern - betriebliche Einzelfallstudien 	
Beispiele für neuartige Erwerbsverläufe älterer Frauen und Männer (Arbeiten bis ins hohe Alter, doppel- und mehrgleisige Erwerbsverläufe nach der Verrentung)	<ul style="list-style-type: none"> - Sekundärstatistische Analysen zur Entwicklung der Erwerbstätigkeit älterer und alter Menschen - Beispielhafte Unternehmen und/oder Personen in Deutschland recherchieren und in Einzelfallstudien vorstellen - Weitere Beispiele in anderen Ländern recherchieren u. vorstellen 	

Berufliche Bilanzierung am Ende des Berufslebens (Spezifizierungen, siehe oben)	retrospektive Befragungen quantitativ und/oder qualitativ	
(Älter werdende) IT-Firmen/Beschäftigte		
Wenn IT-Firmen älter werden: Personalstrategien, Diversity, Interaktion von älteren und jüngeren MitarbeiterInnen	- betriebliche Einzelfallstudien	
„Älter werden“ im IT-Bereich: Beschäftigte zwischen Strebungen nach Sicherheit und Flexibilität	- Interviews - qualitative Auswertung Typenbildung	
Burnout im IT-Bereich	- Literaturübersicht	<u>Vergeben</u>
Entgrenzung, Commitment mit dem Beruf, Burnout und „Arbeitssucht“ (u. U. Spezifizierung auf ITK)	Literaturarbeit Vergleich der Konzepte und Untersuchungsbefunde	<u>Vergeben</u>
Laufbahnberatung		
Studienfachwahl und Studieneinstieg aus der Sicht der Hochschulen — Konsequenzen für Hochschulmarketing, Selfassessment und Zulassung	Sichtung deutschsprachiger Literatur und explorative Befragungen	<u>Vergeben</u>
Befragung von Teilnehmer/innen am Medizinertest 1986 –1996 zu deren beruflicher Entwicklung und Studien- bzw. Berufserfolg.	Entwicklung und Erprobung eines Erhebungsinstrumentes (Fragebogen, Interviewleitfaden)	
Zur Professionalisierung der Laufbahnberatung — Das Beispiel USA	Literaturanalyse, Sekundärstatistik, Experteninterviews	<u>Vergeben</u>
Zur Evaluation von Karriereberatung. Nachbefragung von Klientinnen und Klienten zu ihrer Karriereberatung	In Kooperation mit praktisch arbeitenden Karrierecoaches	